

Eine neue Lokalform von *Heliconius Batesi* Riff. (Lep.)

Von Heinrich Riffarth, Berlin.

Von Herrn Baron v. Plessen, München, erhielt ich ein von ihm selbst gefangenes *Heliconius*-♂ als *notabilis* Salv. u. Godm. im Tausch zugesandt. Ich kannte von *notabilis* bis jetzt nur ein ♀ aus der Godmanschen Sammlung (die Type), welches nach meiner Erinnerung und nach meinen Aufzeichnungen sicher als Lokalform zu *xenoclea* Bates gehört. *Xenoclea* hat jedoch die Charaktermerkmale der Gruppe II (vergl. Riff., Gatt. Helic. I, 1900, p. 2—3), während dieses ♂ die Merkmale der Gruppe I zeigt. Es kam mir sofort der Gedanke, daß die der *xenoclea* außerordentlich ähnliche, zur ersten Gruppe gehörige *Batesi* Riff. eine gleichartig gestaltete Unterform haben könnte, was ich denn auch durch drei weitere Stücke, die mir Herr v. Plessen zur Ansicht übersandte, bestätigt fand. Ein ♀ von diesen gehört zu dieser neuen Form, die ich dem Herrn Entdecker zu Ehren „*Plesseni*“ nenne, während die anderen beiden Stücke, ♂ und ♀, echte *notabilis* waren. Außer den in oben zitiertem Werke aufgeführten Gruppenmerkmalen, welche unverkennbar auftreten, sind, obwohl beide Formen ebenso wie *xenoclea* und *Batesi* zum Verwechseln ähnlich sind, weitere scharf getrennte Unterschiede vorhanden. Diese Unterschiede sind folgende:

*notabilis* :

Apikalfleck der Vdfl. weiß, kaum rot gerändert, nach beiden Seiten gleichmäßig oval. Der Winkel des Subkostalastes 3 ist deutlich mit in dem Fleck eingeschlossen.

Der Diskalfleck in der Zelle ganz oder teilweise mit dem Zellenende abschließend. Winkel des mittleren Medianzwischenraumes mit eingeschlossen. Fleck im hinteren Medianzwischenraum fast ausschließlich rot, der übrige Teil weiß. Das Rot geht bei einem Stück über die hintere Mediana hinaus.

Adern in den weiß-roten Flecken fein schwarz.

*Plesseni* :

Apikalfleck der Vdfl. weiß, proximal deutlich rot gerändert, nicht oval, sondern distal gebogen. Der Winkel des Subkostalastes 3 ist nicht mit eingeschlossen, höchstens in Spuren.

Der Diskalfleck erreicht nicht das Zellenende und ist in der Zelle zum größten Teile rot. Winkel des mittleren Medianzwischenraumes nicht oder nur in Spuren mit eingeschlossen. Im hinteren Medianzwischenraum weiß, rot gerändert und rot bestäubt. Der Fleck geht nicht über die hintere Mediana hinaus.

Adern in den weiß-roten Flecken zum größten Teile nicht schwarz.

334 Heinrich Riffarth, Eine neue Lokalform von *Heliconius Batesi* Riff.

Gelbe Schulterflecke sind nicht vorhanden.

Fühler in beiden Geschlechtern ganz schwarz.

Gelbe Schulterflecke vorhanden.

Fühler beim ♂ ganz schwarz, beim ♀ mit brauner Kolbenspitze.

Größe von *Plesseni* wie *Batesi*. Die rote Färbung ist bei beiden Formen nicht wie bei den Stammformen gelblichrot, sondern karminrot.

1 ♂ Coll. Riff. } Typen.  
1 ♀ Coll. v. Plessen }

Herr v. Plessen erbeutete dieselben mit *notabilis* zusammen auf Blüten in einer Urwaldlichtung bei Baraneas am oberen Pastazza in Ecuador (4. bis 10. Dezember 1905) in einer Höhe von etwa 1000 m.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Riffarth Heinrich

Artikel/Article: [Eine neue Lokalform von Heliconius Batesi Riff. \(Lep.\) 333-334](#)